

Faktenblatt

Duale Berufsausbildung

Jedes Jahr entscheiden sich etwa 65 Prozent aller Schulabgängerinnen und Schulabgänger in Deutschland für eine Berufsausbildung im dualen System, in dem die betriebliche Ausbildung durch den Unterricht in der Berufsschule ergänzt wird.

Der Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf bedeutet für junge Menschen, eine qualifizierte berufliche Tätigkeit ausüben zu können und eine solide Grundlage für ihre weitere berufliche Entwicklung.

Angehörige der Freien Berufe bieten – nach Industrie und Handel (IHKn) sowie dem Handwerk – die drittgrößte Zahl an Lehrstellen an. Insgesamt beschäftigen die Freien Berufe in Deutschland derzeit rund 129.600 Auszubildende in allen drei Ausbildungsjahren zusammen.

Die Freiberuflerinnen und Freiberufler, die zu 80 Prozent selbst eine Hochschule absolviert haben, bilden in der Regel – anders als andere Berufszweige – nicht ihren eigenen Nachwuchs aus. Aber die von ihnen ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unentbehrliche Helfer für die Freiberuflerin, den Freiberufler selbst wie für deren, dessen Patientin, Mandant, Klientin und Kunden.

Die neun Ausbildungsberufe im Zuständigkeitsbereich der Freien Berufe sind: Medizinische/r Fachangestellte/r, Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r, Tiermedizinische/r Fachangestellte/r, Pharmazeutisch-Kaufmännische/r Angestellte/r, Rechtsanwaltsfachangestellte/r, Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte/r, Patentanwaltsfachangestellte/r, Notarfachangestellte/r, Steuerfachangestellte/r. Dazu kommen Ausbildungsberufe, die zwar oft bei Freiberuflerinnen und Freiberuflern ausgebildet, nicht jedoch bei den Kammern der Freien Berufe registriert und geführt werden, sondern bei den IHKn (Bsp.: Bauzeichner, Bürokaufleute, Geomatiker).

Aktuelle Statistik: Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge zum 30. September 2024,
Quelle: Bundesinstitut für Berufsbildung

Jahr/Monat	Bundesgebiet	Alte Länder	Neue Länder
September 2024	47.436	42.000	5.436
September 2023	45.846	40.773	5.073
Veränderung	+3,5 (1.590)	+3,0 (1.227)	+7,2 (363)

Die Freien Berufe bekennen sich zum dualen Ausbildungssystem und zu den Verpflichtungen der Wirtschaft in diesem System. Der BFB ist Partner der Allianz für Aus- und Weiterbildung.

Bundesverband der Freien Berufe e. V.

Reinhardtstraße 34 – 10117 Berlin – Tel.: +49 30 284444-0 – Fax: +49 30 284444-78

Avenue de Cortenbergh 116 – B-1000 Brüssel – Tel.: +32 2 50010-50 Fax: +32 2 51210-55

E-Mail: info@freie-berufe.de

www.freie-berufe.de

Charakteristika der Berufsausbildung in den Freien Berufen

- **Hohe Frauenquote:** Rund 90,7 Prozent der Auszubildenden in Freien Berufen sind weiblich => typische Mädchenberufe => Bedarf und Angebot an Teilzeitausbildung überdurchschnittlich hoch.
- **Hoher Ausländeranteil:** Mit rund 20,3 Prozent weisen die Freien Berufe den höchsten Ausländeranteil unter allen Ausbildungsbereichen auf. Der Anteil der Azubis mit Migrationshintergrund dürfte um ein Vielfaches höher liegen.
- **Konjunkturunabhängigkeit:** Im Gegensatz zur gewerblichen Wirtschaft ist die Ausbildung bei den Freien Berufen weitestgehend konjunkturunabhängig.
- **Hohe Arbeitsmarktverwertbarkeit:** Die qualitativ hochwertige Ausbildung ist hoch angesehen. Absolventen finden überdurchschnittlich gut eine Anschlussbeschäftigung ggf. in ganz anderen Bereichen (trifft vor allem auf ReNo-Fachangestellte; Steuerfachangestellte; Pharmazeutisch-Kaufmännische Angestellte zu, die ähnlich flexibel einsetzbar sind wie zum Beispiel Bürokaufleute).
- **Durchlässigkeit i.d.R. nicht gegeben:** Die Ausbildungsberufe der Freien Berufe sind mit Ausnahme der/des Steuerfachangestellten vor allem Assistenzberufe; ein Durchstieg zum Freien Beruf ist (mit Ausnahme der Ausbildung zur/zum Steuerfachangestellten) nicht möglich.

Berlin, den 29. Januar 2025/NV